



# Nachqualifizierung für MigrantInnen im Handwerk

Praxisbericht zur Produktentwicklung



# Projektziele

- Entwicklung und Erprobung von Modellen für Qualifizierungen
- Ermittlung von Bedarfen bei Nach- und Anpassungsqualifizierung

- 264 Teilnehmende
- 74 Profilings
  - 36 Frauen
  - 38 Männer
- 2 TN in  
migrantenspezifischer  
Förderung  
(geplant: 8 TN)

Stand 15.9.2010

- Zielzahl: 2.500
- Zielzahl: 400
- Zielzahl: 200

bis Ende 2012

Ergebnisse vom 15.09.2010 (seit: Mai 2010)

Praktikum

Vermittlung  
in Arbeit

NQ-Angebote: 2 TN  
(17 Interessentinnen  
für SiG; aber kein Bigu)

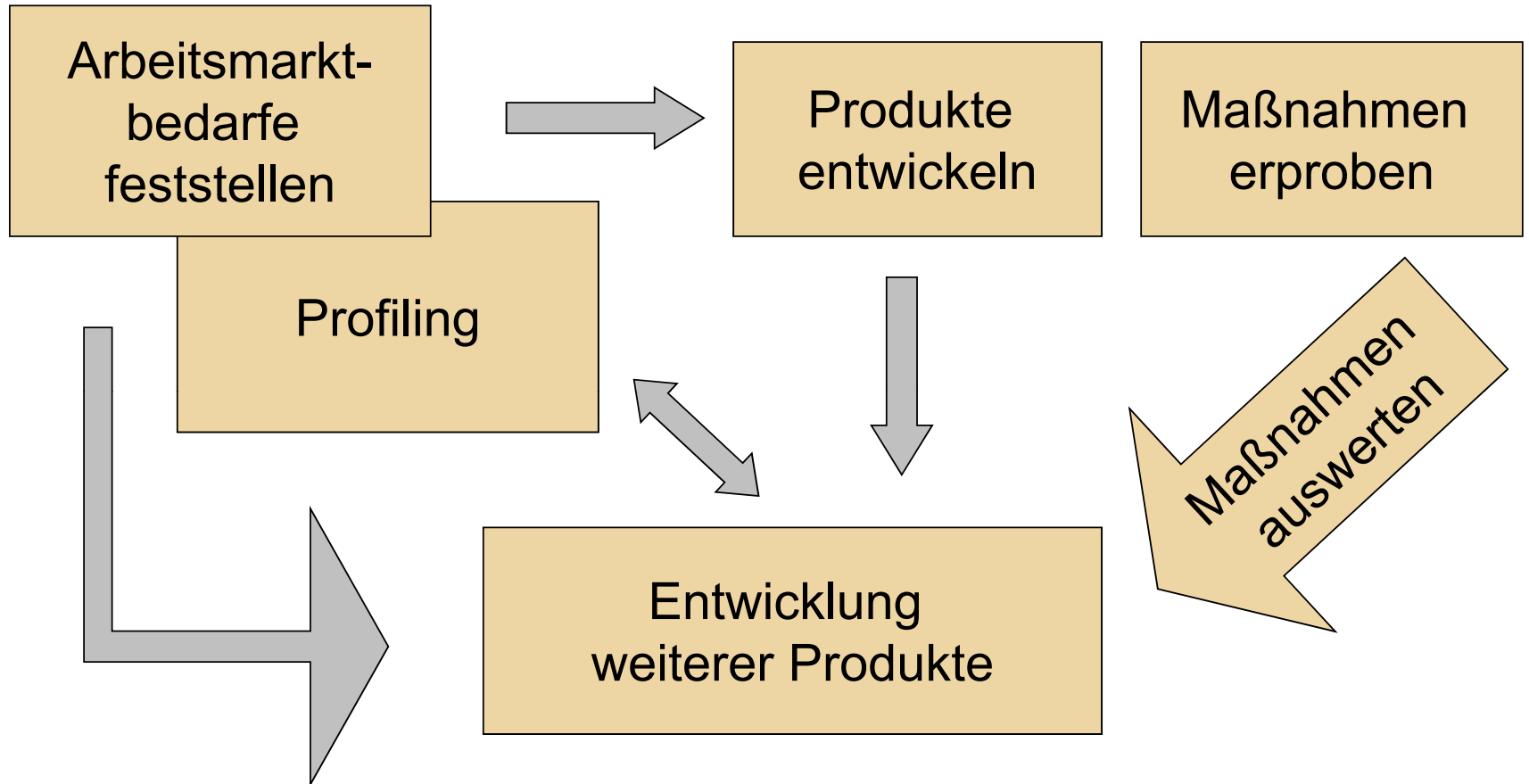
Anerkennungsverfahren  
in die  
Wege geleitet

74 TN

ELBCAMPUS: 9 TN

Verweisberatung: 13 TN

- Verbesserung des Informationsflusses an die ARGEn durch
  - Informationsveranstaltung für Teamleiter/innen
  - Regelmäßige Veranstaltung mit Teilnehmenden, Betrieben + ARGEn
- Verstärkte Kommunikation über noch unbekanntes Berufsbilder & deren Beschäftigungschancen





## Arbeitsmarktanalyse:

Ausbaugewerke

Elektro-

Metall

Gesundheits- & Pflegedienstleistung

## Empfehlungen des IQ-Netzwerks:

Positionspapier WbH

Qualitätskriterien für  
berufsbezogenes Deutsch



Produkt-  
entscheidung

- Start 2010:  
Niedrigschwellige Maßnahmen
- Anbindung ans Regelangebot
- Verzahnung mit Fördermodulen

**TN** ServiceassistentIn im Gesundheitswesen (SiG)

LogistikerIn im Gesundheitswesen (LiG)

Fachkraft für glasfaserverstärkte Kunststoffe

Container-/ Produktionsschlosser

SchweißerIn

DämmtechnikerIn

SchweißpraktikerIn

**fachprakt. Fertigkeiten**



## → Berücksichtigung interner Prozesse & Strukturen

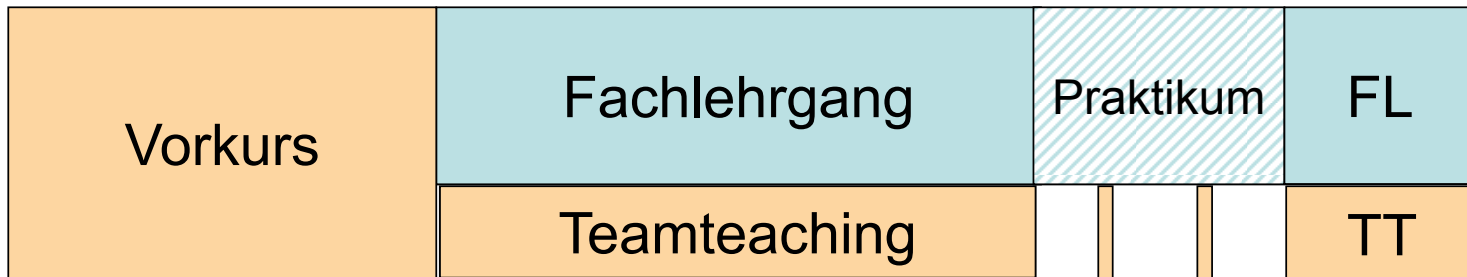
Laufzeiten  
Räume  
Fachdozenten

Kursstruktur  
& - inhalte

Dokumentation  
& Verwaltung

Bildungs  
gutscheine

- Vorkurs (VZ; 4 bzw. 2 Wochen)
- Teamteaching
- Begleitung erster betrieblicher Erprobung



# Methodisch-didaktischer Rahmen

- **Selbststeuerung** des Lernens;  
individualisiertes Lernen (Sprachbedürfnis)
- **Ausrichtung** an den sprachlichen Inhalten  
der Fachlehrgänge (Sprachbedarfe)
- Training der fachlichen **Kommunikation**
- Verwendung **authentischer** Fachtexte

- Lernen lernen, **Sprachbedürfnisse** aufspüren
- Verbesserung der fachlichen **Kommunikationsfähigkeit**
- **Fachsprache** (Glossar)
- Erweiterung der **bildungssprachlichen Kompetenz**



# Beispiel (SiG)

Thema	Lerninhalt	Didakt. Hinweise
Soziale Kompetenzen -Konflikte lösen (mit Rollenspielen)	- Wortschatzarbeit (Glossar) - Redemittel nach TN-Bedürfnissen erarbeiten	- Teamteaching - Materialien: aus Lehrgang & Praxis; zusätzliches, selbst erstelltes Material; Glossar; - Sprachbedürfnisse klären
<p><b><u>Lernziel:</u></b> Teilnehmende nehmen an den Rollenspielen aktiv teil und bringen ihre interkulturelle Kompetenz mit ein.</p>		

- Dozentenkonferenzen & Dozentenschulung
  - Unterrichtsdokumentation
  - Hospitationen
- ➔ Die Ergebnisse wirken auf die weitere Produktentwicklung ein.

# DaZ- Dozenten (Auszug)

- hat **sprachliche und lernförderliche Bedürfnisse** der TN im Blick
- hat hohe **Methodenkompetenz**
- versteht sich als **Moderator** von Unterrichtsprozessen
- schafft **angstfreien Lernraum & „Fehlerkultur“**
- fertigt **Unterrichtsmaterialien** an



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.